

Presseinformation
27. Juni 2022

Christian Schäfer
Konzernpressesprecher

Provinzial Versicherung AG
Provinzialplatz 1
40591 Düsseldorf
Tel. 0251 219-3644
christian.schaefer@provinzial.de

Preis für Feuerwehren - Öffentliche Versicherer zeichnen drei Feuerwehren mit IF Star 2022 aus

Düsseldorf/ Münster/ Paderborn. Die Feuerwehr Paderborn, die Feuerwehr Landkreis Aschaffenburg und die Feuerwehren im Zollernalbkreis sind die diesjährigen Gewinner des Feuerwehr-Preises IF Star. Die öffentlichen Versicherer, darunter auch die Provinzial Versicherung, sowie der deutsche Feuerwehrverband (DFV) verleihen bereits zum siebten Mal die Auszeichnung für innovative Schutzkonzepte und Neuentwicklungen bei deutschen Feuerwehren. Sie ehren damit alle zwei Jahre Projekte und Konzepte, die dazu beitragen, Personen- und Sachschäden zu mindern und die Feuerwehrorganisation zu stärken. Die Gewinner erhalten neben der Bronzeskulptur IF Star ein Preisgeld von insgesamt rund 10.000 €. Die Preisverleihung fand am 25. Juni 2022 im Rahmen der DFV-Delegiertenversammlung auf der INTERSCHUTZ-Messe in Hannover statt.

Auch in diesem Jahr konnten sich wieder bundesweit alle Feuerwehren mit Ideen und Konzepten zur Erleichterung des Arbeitsalltags oder zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden um den Feuerwehr-Ideen-Preis IF Star bewerben. Die Feuerwehr Paderborn überzeugte die Jury aus Feuerwehr- und Brandschutzexperten mit einer digitalen Alternative zur Brandschutzerziehung in Präsenz. Die Feuerwehr Landkreis Aschaffenburg konnte im Bereich Risikominimierung glänzen. Die Feuerwehren im Zollernalbkreis gewannen gemeinsam einen IF Star mit ihrem Projekt zur Ehrenamtsförderung.

Damit setzten sich die Gewinner gegen zahlreiche andere Projekte durch. „Unsere Feuerwehrmänner und Feuerwehrfrauen können viel mehr, als nur Brände löschen“, sagt Karl-Heinz Banse, Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes. „Wir freuen uns, ihren innovativen Ideen und Einfällen mit dem IF Star eine angemessene Bühne vor unseren Fachleuten aus ganz Deutschland bieten zu können.“

Die breit aufgestellte Jury, bestehend aus Experten der öffentlichen Versicherer, des Deutschen Feuerwehrverbandes und aus der Wissenschaft, zeigte sich ebenfalls begeistert. „Uns hat nicht nur die Kreativität der Projekte überzeugt, sondern auch der Nutzen sowohl für die Feuerwehrgemeinschaft als auch für die Gesellschaft“, so Rudolf Römer, DFV-Bundesgeschäftsführer und Jurymitglied.

Die drei Siegerprojekte könnten unterschiedlicher nicht sein und bestechen doch durch eine Gemeinsamkeit: Die Mischung aus Innovation, Kreativität und Nutzen für das Allgemeinwohl. Die Feuerwehr Paderborn hat sich der digitalen Brandschutzerziehung gewidmet. Mit Hilfe von

Presseinformation

27. Juni 2022

Puppentheatern und YouTube-Videos konnte sie während der Pandemiezeit trotz Kontaktbeschränkungen Kindern beibringen, wie diese sich im Brandfall richtig verhalten sollten. Die Feuerwehr Landkreis Aschaffenburg entwickelte ein Konzept, mit dem verhindert werden kann, dass die Feuerwehrstandorte selbst in Brand geraten. Das Ehrenamt zu stärken ist das erklärte Ziel der Feuerwehren im Zollernalbkreis, weswegen sie gemeinsam mit dem Bevölkerungsschutz Zollernalb ein Förderprogramm für Führungskräfte ins Leben riefen.

Im Verband öffentlicher Versicherer, zu dem auch die Provinzial Versicherung gehört, haben sich die regional tätigen, öffentlichen Versicherer Deutschlands überregional organisiert. Dem Verband gehören neun Erstversicherergruppen mit rund 40 Einzelunternehmen an. Gemeinsam erreichen die öffentlichen Versicherer mit rund 24 Milliarden Euro Prämienvolumen einen Marktanteil von knapp 11 Prozent am deutschen Versicherungsmarkt, sind damit die zweitgrößte Versicherungsgruppe in Deutschland und haben mit jedem dritten Bundesbürger eine Geschäftsbeziehung.

Bildzeile: Die Gewinner des IF Star 2022 freuten sich mit Vertretern der öffentlichen Versicherer und des Deutschen Feuerwehrverbands über die Auszeichnung.

Presseinformation

27. Juni 2022

Die Konzepte der Gewinner im Detail**Feuerwehr Paderborn**

Während der Corona-Pandemie war es den Feuerwehren nicht möglich, Kindergärten und Schulen zu besuchen, um Kinder von klein auf mit der Wichtigkeit von Brandschutz vertraut zu machen. Deshalb ließ sich die Feuerwehr Paderborn etwas einfallen: Mit Hilfe der Handpuppe Rudi Ratte erklärt sie in Kurzvideos die Welt der Feuerwehren. Die Themen sind vielfältig, angefangen bei der Frage „Wie sieht eigentlich ein Einsatzfahrzeug von innen aus?“. Die Videos werden über YouTube nicht nur dauerhaft, sondern auch kostenlos und über Orts- und Landesgrenzen hinweg zur Verfügung gestellt. Inzwischen wird überlegt, ob das Puppentheater nicht auch persönlich Einzug in die Kindergärten halten kann. Somit kämen die Kleinen ihrem Star ganz nahe und könnten Rudi Ratte ihre Fragen direkt und unmittelbar stellen.

Feuerwehr Landkreis Aschaffenburg

Auch Feuerwehren selbst sind nicht gefeit vor Bränden. Tatsächlich nehmen die möglichen Brandherde einer Feuerwache in den letzten Jahren stetig zu. Diverse Erleichterungen des Alltags wie Wärmebildkameras, Mobiltelefone oder Laptops bevölkern mehr und mehr die Einsatzfahrzeuge. Dabei haben sie eins gemeinsam: Sie alle werden mit Akkus betrieben. Dass diese bei einem Defekt schnell Feuer fangen können, ist inzwischen kein Geheimnis mehr. Daher hält die Feuerwehr Aschaffenburg dazu an, vermehrt auf Funk-Rauchwarnmelder zu setzen. Diese werden in den Mannschaftsräumen, Fahrzeugen, Fahrzeughallen und anderen strategisch wichtigen Stellen angebracht. Über Funk und Internet leiten diese schließlich im Ernstfall die wichtigsten Meldungen an voreingestellte Empfänger weiter. Dies kann über ein Messenger-Programm geschehen.

Feuerwehren im Zollernalbkreis

Die Feuerwehren im Landkreis Zollernalbkreis kämpfen gemeinsam für das Ehrenamt. Dafür richteten sie zusammen mit dem Bevölkerungsschutz Zollernalb dieses Jahr zum ersten Mal ein Führungskräfte-Nachwuchsprogramm für junge Ehrenamtliche im Bevölkerungsschutz ein. Dadurch soll nicht zuletzt der Katastrophenschutz gestärkt werden. In dem 18-monatigen Kurs werden die Teilnehmenden unter anderem auf die Führung bei Großeinsätzen vorbereitet. Auch Exkursionen zu Polizeien und Ministerien sind geplant. Die Absolventen werden durch das Seminar auf ihre Zukunft im Ehrenamt vorbereitet und zugleich motiviert, möglichst lange ihr Amt auszuüben.